

FwDV 3



Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz



Allgemeines

Feuerwehrdienstvorschriften:

- Deutschlandweit einheitlich
- sorgen für einheitliche Grundlagen und
- ermöglichen die Zusammenarbeit unterschiedlicher Feuerwehren

Die FwDV 3 regelt

- das vorgehen der taktischen Einheiten Selbstständiger Trupp, Staffel, Gruppe und Zug
 - im Löscheinsatz und
 - im Hilfeleistungseinsatz



Allgemeines

Löscheinsatz

„Der Löscheinsatz (...) ist jede Tätigkeit bei der Feuerwehr, bei der Strahlrohre vorgenommen werden;“



Hilfeleistungseinsatz

Der Hilfeleistungseinsatz (...) im Sinne dieser Vorschrift umfasst Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sachen (...). Er schließt insbesondere das Retten ein.



Taktische Einheiten

Taktische Einheit



Mannschaft

+

Einsatzmittel

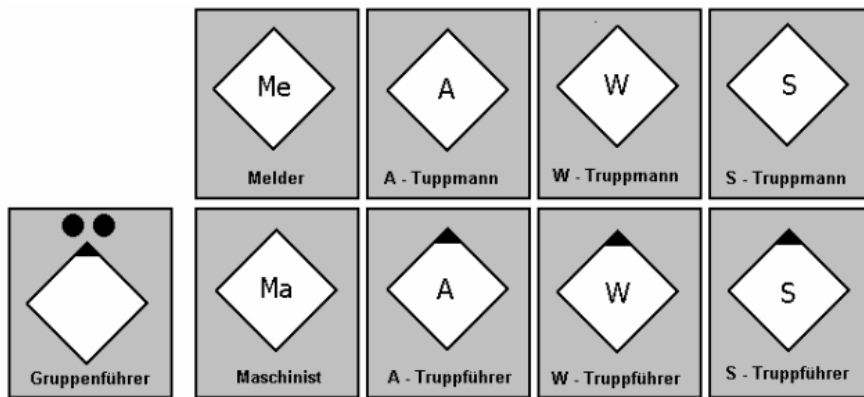
Entsprechend der Mannschaftsstärke gibt es die taktischen Einheiten:

- Selbständiger Trupp,
- Staffel,
- Gruppe und
- Zug

Die Gruppe ist die taktische Grundeinheit der Feuerwehr!



Gruppe

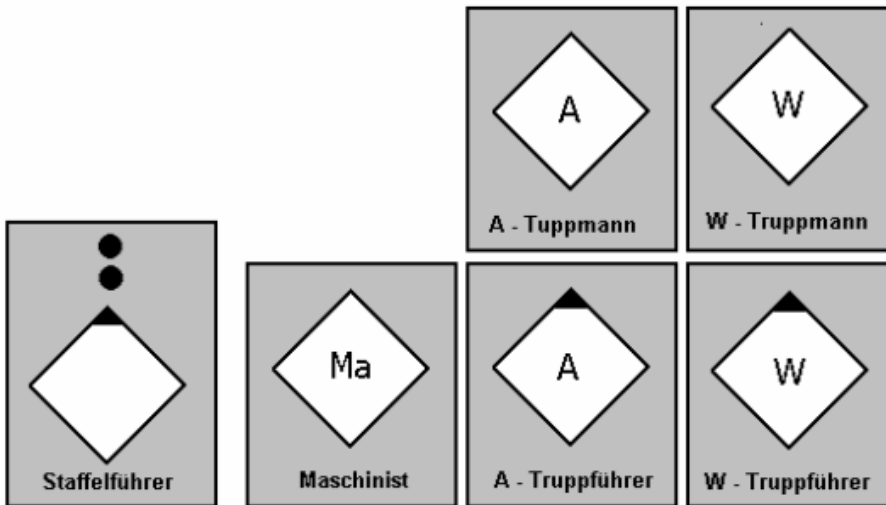


Mannschaftsstärke

Gruppenführer	1		
Maschinist		1	
Melder		1	
Angriffstrupp		2	
Wassertrupp		2	
Schlauchtrupp		2	
		<hr/>	
		1/	8/ (9)



Staffel

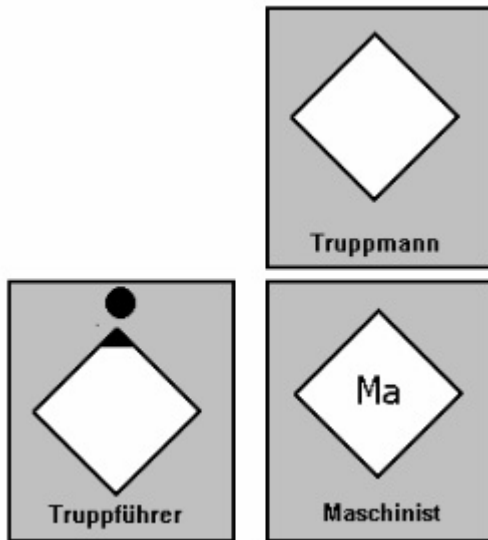


Mannschaftsstärke

Staffelführer	1		
Maschinist		1	
Melder		1	
Angriffstrupp		2	
Wassertrupp		2	
	<hr/>		
	1/	5/	(6)



Selbständiger Trupp

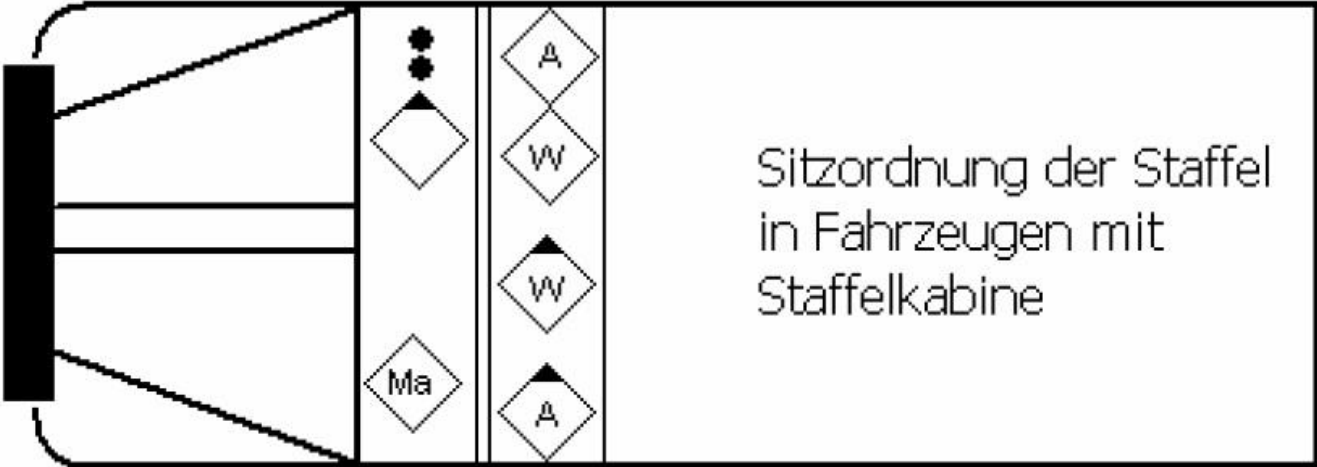


Mannschaftsstärke

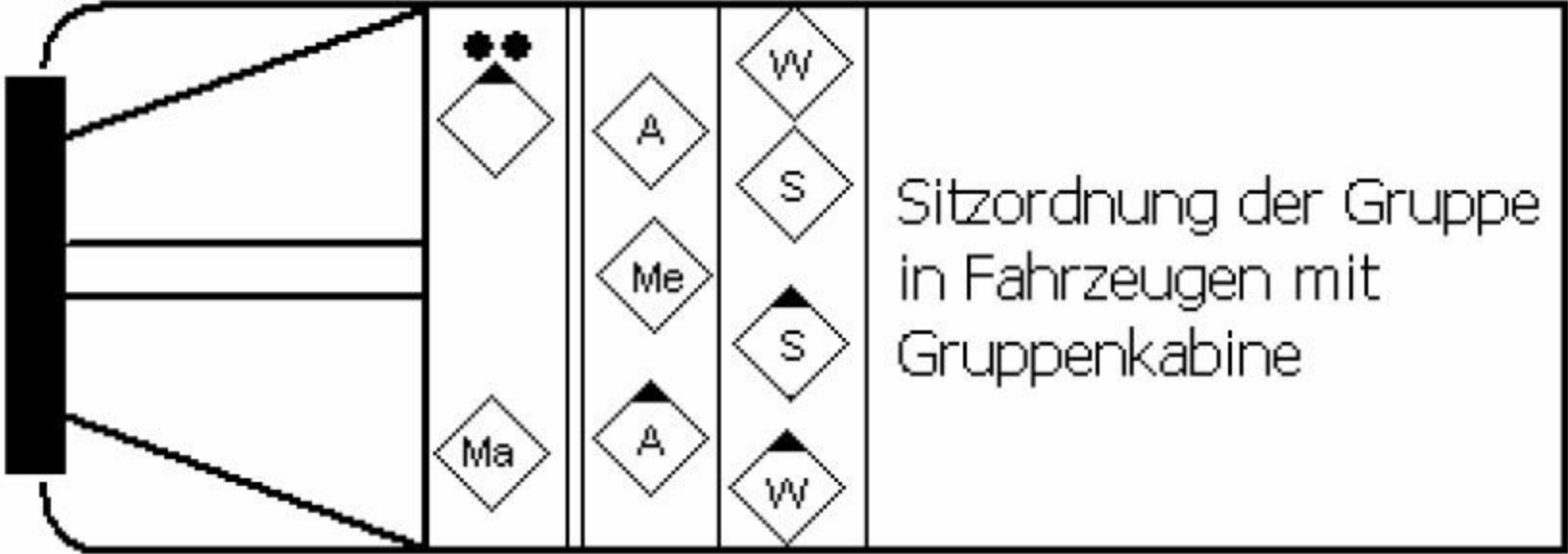
Truppführer	1		
Maschinist		1	
Truppmann		1	
<hr/>			
	1/	2/	(3)



Sitzordnung

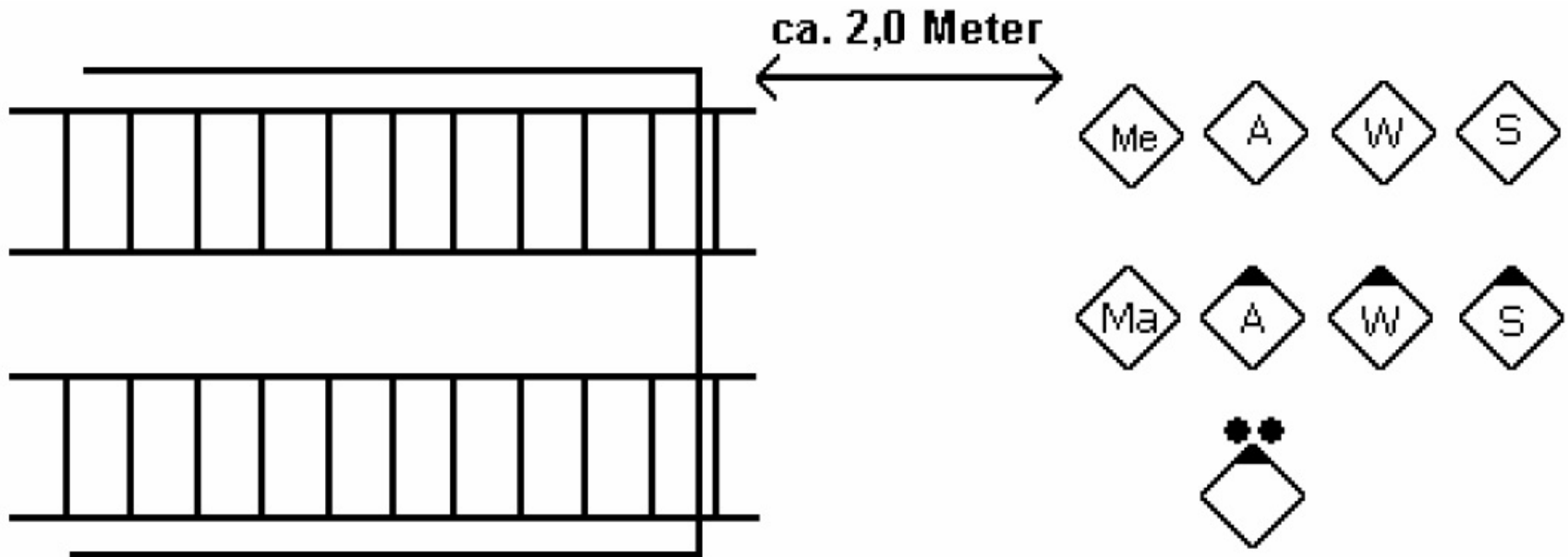


Sitzordnung



Antreteordnung

Nach den Kommandos „Absitzen!“ und
„Gefahr – Alle sofort zurück“



Einsatzablauf

Grundsätzliches

- Die Gruppe ist die taktische Grundeinheit!
- Fehlen Einsatzkräfte innerhalb der Gruppe oder handelt es sich um eine Staffel oder selbstständigen Trupp, müssen einzelne Aufgaben von anderen Einsatzkräften übernommen werden.
 - Es wird zuerst auf den Melder, dann auf den Schlauchtrupp und schließlich auf den Wassertrupp verzichtet.
- Ein Innenangriff mit Atemschutzgeräten kann nur durchgeführt werden, wenn eine Gruppe oder Staffel an der Einsatzstelle ist!“



Einsatzablauf

Aufgaben der Mannschaft

Der Einheitsführer

- Er führt seine taktische Einheit.
- Er ist an keinen bestimmten Platz gebunden.
- Er ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich.
- Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung.



© InfiS BOS GmbH



Einsatzablauf

Aufgaben der Mannschaft

Der Maschinist

- Er ist Fahrer und
- bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie die im Löschfahrzeug eingebauten Aggregate.
- Er sichert die Einsatzstell sofort mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht.
- Er unterstützt bei der Entnahme der Geräte.
- Er ist für die ordnungsgemäße Verlastung der Geräte verantwortlich und meldet ggf. Mängel an den Einheitsführer.
- Er unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung und auf Befehl bei der Atemschutzüberwachung.



© InfiS BOS GmbH



Einsatzablauf

Aufgaben der Mannschaft

Der Melder

- Er übernimmt befohlene Aufgaben; beispielsweise bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, beim Betreuen von verletzten Personen oder bei der Informationsübertragung.
- Der Melder bleibt, bis er eine befohlene Aufgabe übernimmt, in der Nähe des Einheitsführers.



Einsatzablauf

Aufgaben der Mannschaft

Der Angriffstrupp

- Rettet; insbesondere aus Bereichen die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können.
- Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor.
- Er setzt den Verteiler.
- Er verlegt seine Schlauchleitung selbst, sofern KEIN Schlauchtrupp zur Unterstützung bereitsteht.



© InfiS BOS GmbH

- leistet technische Hilfe
- Steht KEIN Schlauchtrupp zur Verfügung, so bringt er seine Einsatzmittel selbst vor!
- führt bis zur Übergabe an den Rettungsdienst die Erstversorgung (mind. Erste Hilfe) durch



Einsatzablauf

Aufgaben der Mannschaft Der Wassertrupp



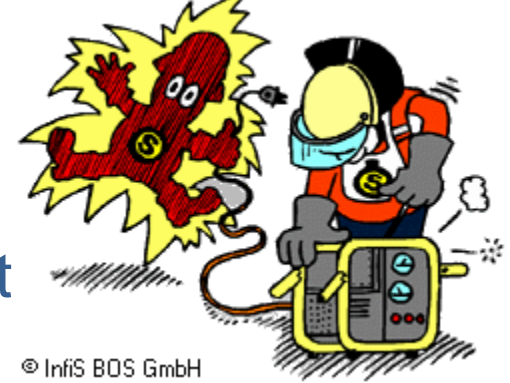
© InfiS BOS GmbH

- Rettet
- bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung.
- Stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her.
- Er kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an.
- Danach wird er beim Atemschutzeinsatz Sicherungstrupp oder übernimmt befohlene Aufgaben.
- Er sichert auf Befehl die Einsatzstelle gegen weitere Gefahren (fließender Verkehr, Dreifachschild usw.) und nimmt die hierfür erforderlichen Einsatzmittel vor.
- Danach steht er für weitere Aufgaben zur Verfügung.



Einsatzablauf

Aufgaben der Mannschaft



© InfiS BOS GmbH

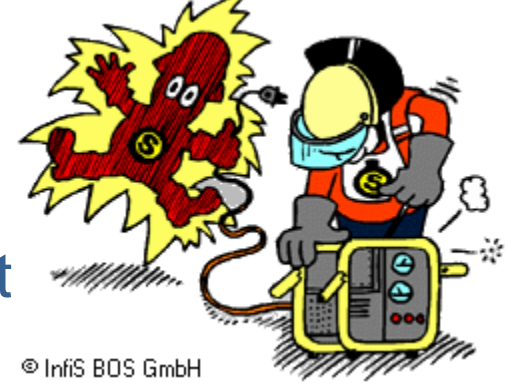
Der Schlauchtrupp

- Rettet
- Er stellt für vorgehende Trupps die Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her.
- *Er bedient den Verteiler. (WENN KEINE WEITEREN AUFGABEN BEFOHLEN WERDEN!)*
- Er bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung.
- Danach übernimmt er befohlene Aufgaben. (Bsp. Bringt zusätzliche Geräte zur Einsatzstelle)



Einsatzablauf

Aufgaben der Mannschaft



© InfiS BOS GmbH

Der Schlauchtrupp

- Er bereitet die befohlenen Geräte für den Angriffstrupp vor.
- Soweit erforderlich unterstützt er den Angriffstrupp und betreibt die zugehörigen Aggregate.
- Ist der Angriffstrupp durch die Erstversorgung Verletzter und/oder in Zwangslage befindlicher Personen gebunden, so setzt der Schlauchtrupp die befohlenen Geräte ein.
- Auf Befehl übernimmt er zusätzliche Sicherungsmaßnahmen oder andere Aufgaben.



Einsatzgrundsätze

Löscheinsatz

- Die Funktionen für Angriffs- und Wassertrupp sollten mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein.
- Der Trupp geht im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam vor!
- Der Truppführer ist für die Aufgabenerledigung und die Sicherheit seines Trupps verantwortlich.
- Einsatzbefehle werden von den Truppführern bzw. den beauftragten Einsatzkräften wiederholt!
- Die Wasserversorgung wird bei Löschfahrzeugen mit Löschwasserbehälter ZUERST vom Löschfahrzeug zum Verteiler und danach zwischen Verteiler und Wasserentnahmestelle verlegt.



Einsatzgrundsätze

Löscheinsatz

- Die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle muss möglichst schnell aufgebaut werden. Mit einem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserversorgung sichergestellt ist.
- Trupps, die ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, melden sich beim Einheitsführer.
- Bemerkt eine Einsatzkraft eine besondere Gefahr (zum Beispiel Einsturzgefahr) und ist ein unverzügliches In-Sicherheit-Bringen notwendig, gibt sie das Kommando „Gefahr- Alle sofort zurück!“. Jede Einsatzkraft gibt das Kommando weiter und alle sammeln sich am Fahrzeug.



Einsatzgrundsätze

Hilfeleistungseinsatz

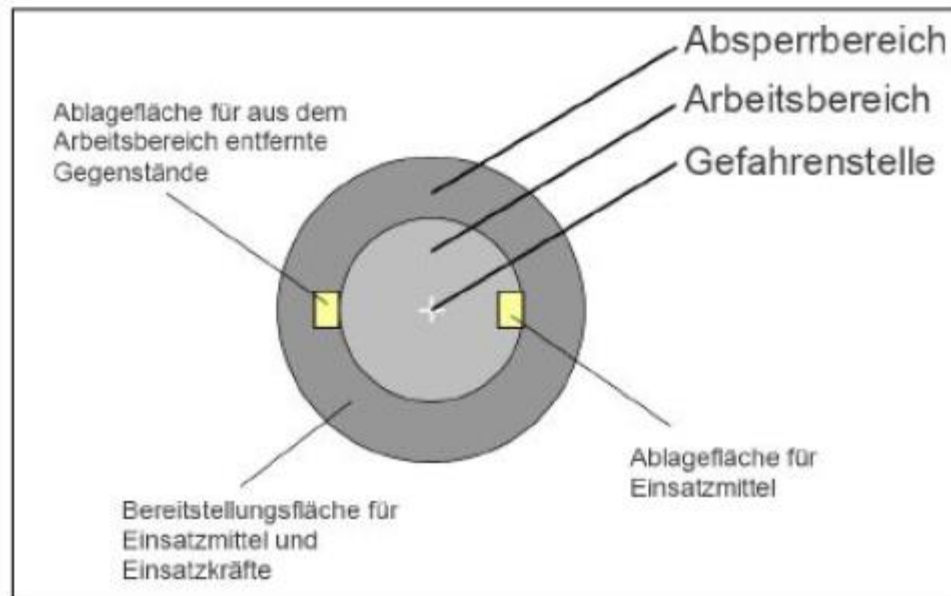
- Die Eigensicherung ist zu beachten!
- Eine zu rettenden Person soll bis zur Übergabe an den Rettungsdienst nicht ohne Betreuung sein.
- An Einsatzstellen muss insbesondere vor folgenden Gefahren gesichert werden:
 - fließender Verkehr
 - Brandgefahr
 - herabfallende Teile
 - Dunkelheit
 - usw.
- Auf die Beseitigung und Kennzeichnung von weiteren besonderen Gefahren ist zu achten.



Einsatzgrundsätze

Hilfeleistungseinsatz

- Zur Ordnung des Raumes werden ein Absperr- und ein Arbeitsbereich festgelegt. Des Weiteren werden eine Ablagefläche für Einsatzmittel und eine Ablagefläche für aus dem Arbeitsbereich entfernte Gegenstände eingerichtet.



Einsatzablauf

Einsatz MIT Bereitstellung

Nach Abschluss der ersten Einsatzplanung befiehlt der Einheitsführer:

Wasserentnahmestelle

Lage des Verteilers

Einheit

Auftrag

Mittel

Ziel

Weg

Wasserentnahmestelle ...

Verteiler ...

ZUM EINSATZ FERTIG!



Einsatzablauf

Einsatz OHNE Bereitstellung

Der Einsatz OHNE Bereitstellung ist mit dem Ablauf des Einsatzes mit Bereitstellung vergleichbar. Der Einheitsführer gibt jedoch gleich zu Beginn den vollen Befehl.

Wasserentnahmestelle

Lage des Verteilers

Einheit

Auftrag

Mittel

Ziel

Weg

Wasserentnahmestelle ...

Verteiler ...

Angriffstrupp

zur...

mit 1. Rohr

ins / zum / auf ...

über / durch ...

VOR!

Der
Angriffstruppführer
wiederholt den
Befehl ab „Einheit“
und die Mannschaft
führt den Befehl aus.



ENDE



Mehr Cartoons unter:

 www.medi-learn.de/cartoons

 www.facebook.de/medilearn

